

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am XXV. Sonntage nach Trinitatis. 1 Thess. 4, 13 - 18.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

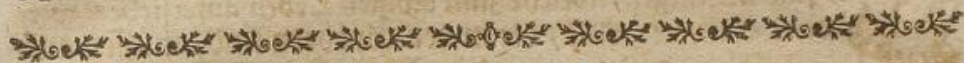
For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148)

Pauli Gebet und Danklag. zu Gott für die gläubigen Colosser. 605

den bleiben, und in euren alten Sünden Wegen weiter fort wandeln?
Was gebet ihr in euch auf diese Frage für eine Antwort? Höret meinen Rath:
Thue das heute, thue das morgen, thue das übermorgen
und so ferner, wovon du in deiner letzten Todes-Stunde und
vor dem Richter-Stuhl Christi Freude haben kannst.

Herr Jesu, lehre uns beten und dir danken. Segne dazu dis
Wort an uns allen, um dein selbst willen, Amen!



Am XXV. Sonntage nach Trinitatis.

1 Thess. 4, 13 - 18.

Die Auferstehung zum ewigen Leben.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit uns allen, Amen!

Es ist der heutige Text, Geliebte in dem Herrn, von besonderer Wichtigkeit. Wir wollen uns um deswillen zur Betrachtung desselben sogleich wenden; zuvor aber den Herrn bitten, daß er seinen Geist und Gnade zu seinem Worte gebe.

Text.

1 Thess. 4, 13 - 18.

Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen; auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist: also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen. Denn das sagen wir euch, als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben, und überbleiben in der Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrey und Stimme des Erz-Engels, und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel; und die Todten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben, und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückter werden in den Wolcken, dem Herrn entgegen in der Luft; und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.

Rede

Rede du selber, Herr Jesu! Uns aber laß dein Wort hören und annehmen, zur Verherrlichung deines Namens und unserer Seligkeit!

Aus dem verlesenen Texte betrachten wir in der Furcht des Herrn

Die Auferstehung zum ewigen Leben.

Erster Theil.

Wer sind diejenigen, welche zum ewigen Leben auferstehen werden? Antwort: Alle, die in den Gräbern sind, müssen auferstehen. Dis erfordert die Wahrheit Gottes, der es in seinem Worte bezeuget, daß er alle Verstorbenen aufwecken wolle. So spricht Christus: Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine, des Sohnes Gottes, Stimme hören, und werden hervor gehen 2. Joh. 5, 28. Es erfordert die Gerechtigkeit Gottes. Die Gottlosen beleidigen den grossen Gott mit Seel und Leib. Sollte nun die Gerechtigkeit Gottes an solcher Gottlosen Leib und Seel sich nicht rächen? Es erfordert die Barmherzigkeit Gottes, an Seiten seiner Gläubigen. Diese dienen Gott mit Seel und Leib; daher wird ihnen Gott, nach seiner Wahrheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, ihr Gutes an Seele und Leib vergelten.

Es werden aber doch nicht alle zum ewigen Leben auferstehen. Die da Gutes gethan haben, werden hervorgehen zur Auferstehung des Lebens; die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts, Joh. 5, 29. Denn es ist recht vor Gott, zu vergelten den Gottlosen Trübsal, den Gerechten aber Ruhe und Herrlichkeit, 2 Theff. 1, 6. 7.

Diejenigen, welche zum ewigen Leben auferstehen, werden in unserm Texte genennet die da schlafen, v. 13. 15. die Todten in Christo, v. 16. die durch Jesum entschlafen, das ist, im Glauben an Jesum selig abgeschieden sind, v. 14. Die im Glauben an Jesum sterben, sterben eigentlich nicht, sondern sie entschlafen, sie gehen, dem Leibe nach, zur Ruhe. Sie leben, ob sie gleich sterben, sie sterben nimmermehr, Joh. 11, 25. 26. wenn auch ihr Ableben noch so fürchterlich schiene, ja ob sie auch unter des Henckers Hand ihr Leben beschließen müßten. Wer aber an Jesum nicht in der Wahrheit glaubet, der stirbet unselig und fährt zur Hölle, wenn er gleich noch so sanft stirbe, und, wie man zu sagen pfeget, kein Glied verzöge.

In

In Christo kann niemand entschlafen, er habe denn in Christo, durch den Glauben, gelebet. In Christo kann niemand durch den Glauben leben, er habe sich denn, durch den Glauben, zu Christo bringen, und mit ihm vereinigen lassen. So muß denn der wahre Glaube an Jesum Christum in uns gewircket werden, und wir müssen uns in demselben bis an unser Ende erhalten lassen, wenn wir in Jesu sterben, und dereinst zum ewigen Leben auferstehen wollen. Lasset uns hiebey folgendes tief zu Herzen nehmen.

1) Den wahren Glauben bringen wir nicht mit auf die Welt. Denn wir werden in Sünden empfangen, und Fleisch vom Fleisch geboren.
 2) Der wahre Glaube ist nichts todtes, sondern ein göttliches Leben und Licht. Er erkennet Jesum lebendig; Er ergreift den ganzen Jesum, und nimmt ihn an, als seine Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Er machet den Menschen selig, auch neu an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften.
 3) Der Glaube ist nicht Menschen, sondern Gottes Werck. Gott wircket ihn, durch das Wort des Evangelii, in denen, die über ihre Sünden betrübt, erschrocken und gebeugt sind. Liebet der Mensch die Sünde noch, so kann er, in dieser Beschaffenheit, unmöglich an Jesum glauben.

Nun frage ich einen jeden vor dem Angesichte Gottes: Hast du denn nun diesen Glauben? Wenn hast du deine Sünden, und den Zorn Gottes über dieselben, mit innigem Erschrecken und herzlichem Betrübniß gefühlet? Wie war dir, da du deine dir sonst so lieben Sünden, als den verfluchtesten Greuel vor Gott einsahest? Wie war dir, da dir von Gott, durch das Gesetz, Tod und Verdammniß angekündigt wurde? Wie war dir, da du, durch das Evangelium, zu Jesum hingeleitet wurdest? Da du gebeugt und jammernd, aus seinen blutigen Wunden Gnade suchtest? Da du ihn, als deinen Erlöser gläubig annahmest, und der Gnade Gottes nebst aller Seligkeit versichert wurdest? Da du mit Freuden sagen kontest: Nun liebe ich Gott, der mich erst geliebet und in Jesu begnadiget hat? Hast du dis in der Wahrheit erfahren? Lebest du auch noch in Jesu durch den Glauben?

Was heisset denn das: In Christo leben? Antwort: Der lebet in Christo, der in Christo allein seine Seligkeit suchet und besizet. Der aus Christo alle Kraft, die ihm zum göttlichen Leben und Wandel nöthig ist, gläubig nimmt, und ihm, seinem Herrn, allein zu leben und zu dienen, der Welt aber, der Sünde und ihm selbst immer mehr abzusterben sich von Herzens Grunde befeisiget. Wer nun unter uns in groben Sünden lebet, der lebet nicht in Christo, sondern ist ein Ungläubiger. Lebet er aber nicht in Christo, wie will er denn in Christo gläubig sterben, und dereinst zum ewigen Leben auferstehen? Ach erkennet doch, die ihr nach dem Fleische lebet, eure Unseligkeit,
 (Schub. kurze Ep. Post.)

und bittet Jesum, daß er euch gebe Buße, Glauben und Vergebung eurer Sünden!

Die ihr unter uns euch auf eure Ehrbarkeit und den äusseren Gottesdienst verlasset, von einer wahren und gründlichen Herzens-Bekehrung aber nichts wisset, ihr seyd ausser Christo ohne Glauben. Wie kann doch Jesus euer Heiland und eure Gerechtigkeit seyn, da ihr seiner, weil ihr in euch selbst fromm genug seyd, nicht bedürfet? Und wie möget ihr in Jesu leben und selig seyn, da ihr in euch selber lebet, und, wie ihr meiner, bereits selig seyd? Ach werdet Sünder, ganze Sünder, damit ihr zu Jesu eilet, in ihm Gnade findet, in ihm lebet, in ihm sterbet, und dereinst zum ewigen Leben auferstehet.

Wer sich als einen verlornen Sünder fühlet, ihm selber nicht helfen kann, zu Jesu aber sich bittend wendet, und in seinen blutigen Wunden Gnade und Wahrheit verlangend sucht, seinem Heilande auch mit Leib und Seele sich übergeben will; der höre Jesu Wort: Selig sind, die da hungern und dursten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden! Dringet nur, hungernd und durstend, in Jesum recht ein, er will euch sättigen, er will euch erquickern. Sterbet ihr, so sterbet ihr in Jesu selig, und stehet dereinst zum ewigen Leben auf.

Die ihr göttlich versichert seyd, daß ihr in Jesu lebet, bleibet, ach bleibet in Jesu. Die Crone des Lebens wird er euch geben, wenn er euch aus euren Gräbern heraus rufen wird.

Anderer Theil.

Wer wird denn die selig verstorbenen zum ewigen Leben auferwecken? Antwort: Der Dreyeinige Gott wird es thun, insonderheit aber der Sohn Gottes, Jesus Christus. Er selbst, der Herr, nemlich unser Jesus, spricht Paulus v. 16. und Joh. 5, 29. Jesus ist der Herr, der seine Gläubigen erschaffen, sie auch mit seinem Tode ihm zu seinem Eigenthum erkaufet hat. Denn er ist für sie gestorben und auferstanden. v. 14. Diese grosse Liebe haben die Gläubigen erkant, angenommen, und sich ihm, ihrem Herrn, willig und frölich übergeben. Jesus ist ihr Herr, und sie sind die Seinen, sein herrliches und ewiges Eigenthum. Es will aber das Wort Herrn noch mehr sagen. Sarah nannte ihren Mann, den Abraham, Herr. Gott der Vater spricht zur Braut des Herrn Jesu: Er ist dein Herr! Ps. 45, 10-12. Joseph nahm Mariam, sein Gemahl, zu sich. So ist Jesus der Herr, der Bräutigam seiner Gläubigen, und

und sie sind seine liebe Braut. Er kommt, sie zu sich zu nehmen, heimzuholen und in seine Herrlichkeit einzuführen. Darauf freuete sich schon Hiob zu seiner Zeit, Cap. 19, 25. Hierauf freuen sich alle seine Gläubigen, und warten auf diese fröhliche Zukunft mit aufgehobenen Häuptern. So kommt denn, und wecket die Gläubigen auf, ihr Hoherpriester, ihr Prophet, ihr König, ihr Bruder, ihr Bräutigam. O ein süßer Herr! O eine selige und fröhliche Zukunft!

Daß aber Jesus Christus die Todten auferwecken könne, wer mag doch daran zweifeln? Er ist der allmächtige Gott, der alles, was da ist, aus nichts erschaffen hat; Er ist der allweise Gott; Er ist der wahrhaftige Gott. Er hat es zugesagt; er wird sein Wort halten.

Dritter Theil.

Wenn werden denn die Gläubigen zum ewigen Leben auferwecket werden? Antwort: In der Zukunft Christi. Paulus spricht: In der Zukunft des Herrn, v. 15. von welcher Henoch bereits nachdrücklich geweissaget hat. Man lese es Juda v. 14. 15.

Jesus wird kommen plötzlich, wie ein Dieb in der Nacht. Daher spricht er so ernstlich: Wachtet und betet! Marc. 13, 35. 37. Leset diese Worte, und nehmet sie tief zu Herzen, die ihr dem Herrn angehört. Möchtet ihr gleich den allgemeinen Gerichts-Tag nicht erleben; so kann doch der Herr kommen, euch insbesondere heimzuholen, ehe ihrs meinet. Seyd ja nicht von denen, die von der Nacht sind und schlafen; sondern beweiset euch, als Kinder des Tages. Seyd nüchtern, und angethan mit dem Krebs des Glaubens, der Liebe, und mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit.

Jesus wird kommen sichtbarlich. Er wird wieder kommen, sprachen die Engel zu den Aposteln, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren. Apost. Gesch. 1, 11. Siehe, er kommt in den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die in ihn gestochen haben, und werden heulen alle Geschlechter der Erden. Ja! Amen! Offenb. 1, 7.

Er wird kommen in seiner Herrlichkeit, Matth. 25, 31. Wie gering und verachtet ist dieser herrliche Jesus bey den mehresten, die sich doch, nach seinem Namen, Christen nennen! Er wird sich aber offenbaren in seiner Herrlichkeit, als einen allwissenden Richter. Wie wollen die Gottlosen etwas

etwas von ihren Uebelthaten vor ihm läugnen? Als einen gerechten Richter. Einem jeden wird er geben nach seinen Werken. Als einen allmächtigen Richter. Seinen richterlichen Ausspruch wird er so gleich mit Macht erequieren und vollstrecken. Seine Gläubigen werden mit ihm offenbaret werden in der Herrlichkeit. Die Gottlosen verachten aniezt die Gläubigen; Alsdann aber werden sie vor ihrer Seligkeit grausam erschrecken.

Er wird kommen mit allen heiligen Engeln. Matth. 25, 31. Jetzt leuchtet Eine Sonne am Himmel, und erfüllet doch das ganze Firmament mit ihrem Glanze. Welch einen Glanz aber würden wir nicht erblicken, wenn Millionen Sonnen den Himmel erleuchteten, und ihr Glanz uns völlig in die Augen strahlere? Was wird es denn seyn, wenn die Sonne der Gerechtigkeit in ihrer vollen Pracht, wenn so viele tausendmal tausend Engel in ihrer Klarheit, wenn so viele Millionen Gläubigen, als hell leuchtende Sonnen, in der Luft erscheinen werden? Wie wird dieser Glanz den Gottlosen in die Augen blitzen? Wie grausam werden sie erschrecken? Aber warum erschrecken sie jetzt nicht vor dem Worte Jesu, und bekehren sich nicht von Herzen zu ihm?

Er wird kommen mit einem Feldgeschrey. Ein Feldgeschrey machet die Armee, dem Feinde, den sie angreifen will, ein Schrecken einzujagen. Die Kinder Israel mußten auf göttlichen Befehl ein Feldgeschrey machen, und also die Stadt Jericho, die ein Bild der bösen Welt ist, erobern. Jesus wird kommen mit der Stimme des Erzk. Engels und mit der Posaune Gottes v. 16. Wie er aufgefahren ist, nemlich mit hellen Posaunen Ps. 47, 6. also wird er wieder kommen. Er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen. Konten die Kinder Israel, da das Gesez gegeben wurde, den Ton der Posaunen, so auf dem Berge Sinai gehört, und das Feuer, so auf demselben gesehen wurde, nicht ertragen, sondern flohen; Wie erschrecklich werden denn nicht den Gottlosen diese Posaunen seyn, durch welche sie, zu ihrem ewigen Verderben, werden zusammen gerufen werden?

Wir sind jetzt hier versammelt: Wie? wenn in diesem Augenblick die Luft mit verzehrendem Feuer angefüllet würde; wir sähen Jesum mit so viel tausend Engeln in der Luft, und höreten die Posaune Gottes: Wie würde uns zu Muth werden? Wer würde wol erblassen, und sich, als einen Verdammten fühlen? Wer würde aber Freudigkeit haben, sein Haupt empor zu heben, und zu jauchzen: Mein Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig; mein Licht wird hell, mein Stern geht auf? Was fühlen wir in uns, da wir dis jetzt hören oder lesen?

Bier.

Vierter Theil.

Sie wird denn der Herr sie auferwecken? Folgende Ordnung weist uns die heilige Schrift an. 1) Der Herr Jesus wird die Seelen der Gläubigen, die entschlafen sind, mit sich führen, nemlich vom Himmel. v. 4. 2) Er wird die Leiber der verstorbenen Gläubigen auferwecken unverweslich, in geistlichen Eigenschaften. Denn das verwesliche muß anziehen das unverwesliche, und das sterbliche die Unsterblichkeit. 1 Cor. 15, 53. Ihr Leib wird zwar eben der verstorbene Leib, aber mit geistlichen Eigenschaften begabet, seyn. 3) Er wird die Seelen mit den Leibern wieder vereinigen zu Einer und eben derselben Person, und sie aus den Gräbern heraus führen. 4) Die auf der Erde lebenden Gläubigen werden plötzlich verwandelt, und mit verklärten Leibern angethan werden, wie auch die Verstorbenen mit verklärten Leibern aus ihren Gräbern heraus gehen werden. Wenn nun die Gerechten, mit verklärten Leibern, ein Chor ausmachen, und ihren Jesum in den Wolken des Himmels sehen werden; wie werden sie jauchzen!

Die Gottlosen werden auch mit unverweslichen, aber häßlichen Leibern ein Chor ausmachen. Wenn sie nun ihren Richter vor sich sehen, und ihr Urtheil der Verdammniß aus seinen Augen lesen werden; wie werden sie jammern? O ihr Berge, werden sie heulen, fallet über uns, und ihr Hügel bedeckt uns vor dem Zorn des, der auf dem Stuhl sitzet, und vor dem Grimme des Lammes! O arme betrogene Seelen, die von dem Zorne Gottes werden gequälet werden ewig, ewig!

Fünfter Theil.

So zu wird der Herr die Gläubigen auferwecken? Antwort: Zum ewigen Leben. Der Herr Jesus wird sie holdselig zu sich rufen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Sie werden dem Herrn entgegen gerückt werden in der Lust. Das wird ein majestätischer und jauchzender Zug seyn. Jauchzen werden sie: Der Herr hat großes an uns gethan, des sind wir fröhlich! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christ! Jesus wird ihre Liebe aus dem Glauben vor aller Welt preisen. Sie werden mit Jesu die Teufel und die Welt richten. Hier sind sie von der Welt unbes

unbefugt verurtheilet und verworfen worden; dort werden sie, zu dem gerechten Urtheil des HErrn über die Welt, ihr Amen! setzen, und sie mit verdammen. Die Gläubigen werden mit Jesu, wenn sie werden gesehen haben, wie die Gottlosen in die ewige Pein eingehen müssen, ins ewige Leben gehen, und mit ihm, als Könige, ewig herrschen und regieren.

Sechster Theil.

Lasset uns nun das, was wir betrachtet haben, zu unserm Nutz anwenden. 1) Gehet in euch, die ihr bisher der Sünde so muthwillig gedienet habet, und bedencket, was in der Ewigkeit auf euch warte! Ihr liebet die Sünde, und bedencket nicht, daß der Tod, der Tod, das ewige Verderben, der Sünden Sold sey. Ihr liebet die Welt, und bedencket nicht, daß die Welt vergehen werde. Wo wird dann Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtiges Wesen bleiben, welche Greuel ihr ietzt, als eure Götzen, anbetet? Woran wollet ihr euch dann, wenn das alles nicht mehr seyn wird, in der Ewigkeit ergehen? Lernet doch von der Erde gen Himmel sehen, und nehmet zu Herzen, was euch zuletzt begegnen wird!

Sehet, der HErr ruft euch ietzt abermals, da er euch schon so oft gerufen hat, aus erbarmender Liebe zu sich. Entschlieffet euch doch nun einmal, der Sünde abzusagen, und den Weg des Lebens einzutreten! Sind euch denn die Greuel der Sünden lieber, als Jesus, Gottes Gnade und das ewige Leben? Werden denn diese Greuel euch vor dem Richter-Stuhl Jesu Christi Freude bringen, und in der verdamnten Ewigkeit euch erquickern können? Ach so gehet doch allein, beuget eure Knie vor dem HErrn Jesu, hebt eure Hände zu ihm auf gen Himmel; redet mit ihm, so gut ihr könnet, von dem, was ihr ietzt gehöret habet; Bekennet ihm eure Sünden, haltet ihm hin euer so sehr verderbtes Herz, und flehet ihn an, daß er eure Herzen bußfertig und gläubig mache, und euch also zubereiten wolle, daß auch ihr dereinst von ihm zum ewigen Leben könnet erwecket werden.

Ich versichere euch vor seinem Angesicht, es werde euch, so bald ihr nur den ersten Schritt aus der Sünde heraus und zu Jesu hin mit Ernst thun werdet, in euren Seelen sogleich wohler und besser werden, als wenn ihr alle Ehre, Reichthum und Wollust der Welt erlanget hättet. Denn ihr habet ja alsdann, auf den Ruf des HErrn Jesu, der Welt den Rücken, ihm aber, eurem Heilande, das Angesicht zugekehret, und könnet mit Grund hoffen, daß er sein Werk in euch vollführen, und euch ganz und recht zu sich befehren werde. Und das wird euch den Anfang einer wahren Seelen-Ruhe geben, die ihr bisher nie gekostet habt. Was wird denn

denn das seyn, wenn ihr in Jesu vor Gott Gnade finden, und in Jesu, als in eurem Elemente, vor Gott leben werdet? Ist denn nun niemand gegenwärtig, der von Herzen spricht: Ich, ich, Herr Jesu, ich will mich nun von der Sünde zu dir bekehren? Ist jemand ihm selber so feind, daß er noch länger in der Sünde und von Jesu entfernt bleiben will? Ach laffet euch doch von Jesu an euren Seelen durch wahre Buße und Glauben helfen, damit er euch zum ewigen Leben erwecken könne!

Die ihr an Jesum in der Wahrheit gläubet und in ihm lebet, ihr Lieben, über euch wird sich euer Gott, euer Heiland freuen; wie sich ein Bräutigam freuet über der Braut. Er kommt, er kommt, euch heimzuholen. Lasset demnach das euer einiges Werk seyn, daß ihr euch schmücket, ihm wohl zu gefallen. Was ihr gehöret habt, soll euch dazu dienen, daß ihr

1) der Heiligung treulich nachjaget. Petrus rufet euch zu: So denn das alles soll zergehen, wie solltet ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen, daß ihr wartet und eilet zur Zukunft des Tages des Herrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen, und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnet. Darum, meine Liebsten, dieneil ihr darauf warten solltet, so thut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet; 2 Petr. 3, 11. 14. Und Johannes: Wer solche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleich wie er auch rein ist. Lasset euch, was ihr gehöret habt, auch

2) zum Trost dienen in allen Leiden. Es wird euch kein Leiden aufstossen können, wider welches ihr nicht soltet, in der Auferstehung zum ewigen Leben, recht kräftigen Trost finden. Sonderlich aber mag euch dieselbe, bey dem seligen Ableben der Eudigen, kräftig aufrichten, daß ihr nicht trauert, wie die, so keine Hoffnung haben, sondern als Christen, die da wissen, daß sie die Ihrigen frölich wieder sehen, und mit ihnen bey dem Herrn Jesu seyn werden allezeit. Darum beschließet Paulus unsern Text also: Mit diesen Worten tröstet euch unter einander!

Leset doch, ihr Lieben, so wol zur Bevestigung dieses Trostes, als auch zur Aufweckung, eure Kinder, als Mit-Erben des ewigen Lebens, dem Herrn sorgfältig zu erziehen, die Geschichte, so uns beschrieben ist 2 Maccab. 7. Niemand wird sie unter euch ohne Erbauung und Stärkung im Glauben lesen. Es wurde nemlich eine Jüdische Mutter mit ihren sieben Söhnen von dem Antiocho gefangen, und er wolte sie zwingen, daß sie das Gesetz Gottes verlassen, und nach der Heiden Weise thun solten. Die Mutter sahe die Marter
der